

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Hier hat die Liebe zum
Garten Tradition

Obst- und Gartenbauverein Pfaffenhofen

Tennisspielen in idyllischer
Umgebung

MTV 1862 Pfaffenhofen - Abteilung Tennis

Auf dem Weg zur
Gartenschau

Jetzt geht's los mit dem Umbau



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

jetzt geht es los! Der Umbau für „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ startet so richtig durch. Endlich, mag sich so mancher denken, schließlich soll in gut zwei Jahren die Gartenschau eröffnen. Wir können Ihnen beruhigt sagen: „Fürchtet euch nicht!“ Denn alle Grundlagen sind bereitet und die Detailplanungen stehen. Die lange Vorbereitung war nötig, weil für die Zuschüsse viele Förderanträge zu stellen waren sowie für die vorgesehenen Baumaßnahmen Genehmigungen einzuholen waren. Und die ausführliche Planung war wichtig, weil es um weit mehr als eine dreimonatige Veranstaltung geht. „Natur in Pfaffenhofen“ ist der Impuls, dass Vieles in der Stadt verändert und vor allem verschönert wird.

Um etwas Attraktives zu schaffen, muss man sich manchmal von etwas Altem trennen. Und man muss vorübergehend Einschränkungen hinnehmen. So wird es in den nächsten beiden Jahren viele Baustellen und Umleitungen geben. Doch das Ziel ist klar: dauerhaft das Stadtbild positiv verändern und die Lebensqualität in Pfaffenhofen verbessern.

Übrigens sind zahlreiche Bürgerideen aus PAF und DU-Planungswerkstätten in die Detailplanung eingeflossen. Machen Sie weiter mit! Sie können die Gartenschau im Sommer 2017 mitgestalten und dazu beitragen, dass sie zu Ihrer „Gartenschau zum Anfassen“ wird.

Ihre
Eva Linder und Walter Karl
Geschäftsführung Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH

NEWS / TICKER

Siebter STUDIO_Laden mit Skate-session eröffnet

Christoph Rieger eröffnete mit dem STUDIO_WIDE_WOOD den siebten Laden im Rahmen des STUDIO_Projekts der Stadtjugendpflege. Bis zum 31. August erprobt er in der Skatehalle sein Geschäftsmodell Skate-schule plus Skateshop. pafunddu.de/5312

Arbeitskreis Inklusion auf Tour in Geisenfeld

Kürzlich machten sich die Mitglieder der Koordinations-Gruppe des Arbeitskreises Inklusion Pfaffenhofen auf den Weg nach Geisenfeld, um dort die Barrierefreiheit von Polizei und Rathaus zu erkunden. Dabei wurden sie von der Geisenfelder Polizei und im Rathaus von Bürgermeister Christian Staudter empfangen. Bei ihrer Erprobung machten sie positive Erfahrungen, konnten aber auch Anregungen für mehr Barrierefreiheit bei beiden Behörden anbringen. pafunddu.de/5333

Hauptplatz bis 30.04. ohne Maibaum

Die 27 Meter hohe, weiß-blau lackierte Fichte stand zwei Jahre als Wahrzeichen auf dem oberen Hauptplatz. Vor kurzem wurde der Maibaum nun entfernt, um seinem Nachfolger Platz zu machen. Der künftige Maibaum wird jetzt von Mitarbeitern der Stadtwerke für seinen „großen Auftritt“ hergerichtet. Zum Aufstellen des Maibaums am 30. April um 17 Uhr sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. pafunddu.de/5343

Erfolgreicher Abschluss der Ausstellung von Beatrix Eitel

Knapp 500 Interessierte haben die Ausstellung „schwarz/weiß und ein bisschen Farbe“ der Künstlerin Beatrix Eitel besucht. Im Mai folgt im Rahmen der Reihe „Pfaffenhofen präsentiert“ die Ausstellung „Künstlerbücher“ des Pfaffenhofener Malers und Graphikers Massimo Danielis. pafunddu.de/5347

STADTTHEMA

- 3 Auf dem Weg zur Gartenschau
Jetzt geht's los mit dem Umbau
- 4 „Du bist die Gartenschau“

STADTGESPRÄCH

- 5 Interview: Was bringt die Gartenschau 2017?
- 5 Der Frühling hat begonnen
- 6 150 Jahre Fotografie in Pfaffenhofen
Drei Ausstellungen und neue „Stadtgeschichte(n)“
- 6 Die Entwicklung der Fotografie seit Mitte des 19. Jahrhunderts

STADTGESCHICHTEN

- 7 Naturschönheiten anno dazumal

STADTLEBEN

- 8 Hier hat die Liebe zum Garten Tradition
Obst- und Gartenbauverein [OGV] Pfaffenhofen
- 8 4 erfolgreiche junge Musiker
Städtische Musikschule
- 8 Tennisspielen in idyllischer Umgebung
MTV 1862 Pfaffenhofen – Abteilung Tennis
- 9 Unternehmen sind gefragt
WSP
- 9 Kleiderkammer jetzt ein Verein
Kleiderkammer Pfaffenhofen e. V.
- 9 Jugendparlament Pfaffenhofen
Schnappschuss des Monats

STADTINFO

- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
- 10 Wertstoffhof an neuem Standort
- 10 Stadtbücherei immer beliebter
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Städt. Galerie: Fotofreunde stellen aus
- 11 Lesebühne: Steffen Kopetzky liest aus seinem Roman „Risiko“
- 11 Tanz in den Mai mit den Dellnhausern
- 11 „Blind Date“ von Freddy Langer zeigt Prominente mit Schlafbrille
- 11 Kindersachen-Flohmarkt mit Kasperltheater
- 11 Vortrag über die NS-Zeit in Pfaffenhofen
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Carolin Weißfeld, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Carolin Weißfeld, Christoph Höchtel, Marijan Murat

TITELFOTO Michael Leopold

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Mai erscheint am 29.04.2015.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Auf dem Weg zur Gartenschau Jetzt geht's los mit dem Umbau



Der Natur auf den Grund gehen: „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm“ wird die Gartenschau zum Anfassen. Dies soll auch das neue Logo ausdrücken.

Mit dem Frühjahr beginnen die Bauarbeiten für „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“. Viel Schönes und Grünes wird entstehen – und weit über die Gartenschau hinaus die Lebensqualität verbessern. Zunächst aber muss so manch Altes weichen und es gibt Einschränkungen durch die Baustellen. Gleichzeitig sind bereits die Vorbereitungen für die zwölfwöchige Ausstellungszeit unter dem Motto „Die Gartenschau zum Anfassen“ im Gange.

In den letzten Monaten gab es schon einige Anzeichen, dass Pfaffenhofen vor dem großen Umbau steht: Das städtische Stadion ist umgestaltet, am Volksfestplatz wird seit Herbst gegraben und dort, wo neue Grünflächen entstehen, mussten Bäume gefällt werden. Ab April geht es nun richtig los mit den Bauarbeiten, die in Zusammenhang mit „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ stehen.

Mehr als Aufhübschen

Dabei geht es nicht nur um das Ausstellungsgelände. Der Zuschlag für die Gartenschau war der Impuls, weitere städtebauliche Veränderungen in Angriff zu nehmen. Die Auslagerung des Bauhofs oder die Neugestaltung der Schlachthofstraße sind dafür Beispiele. Denn noch nie war die Chance so groß, städtebauliche Missstände zu beseitigen – zu lange hatte man sich an unattraktive Stadtbereiche, z. B. die eingezwängte Ilm, gewöhnt. Nun kann ein ganzes Band quer durch die Stadt aus einem Guss neu gestaltet werden.

So geht es auch um weit mehr als eine „Aufhübschung“ für drei Veranstaltungsmonate im Jahr 2017. Langfristig werden von „Natur in Pfaffenhofen“ eine Aufwertung des Stadtbildes, neue Freiflächen und mehr Lebensqualität bleiben. Konkret wird die Ilm teilweise naturnah umgestaltet und so ansehnlicher und besser zugänglich. Auf der Ilminsel führen die „Ilmterrassen“ zum Ufer und bieten Aufenthaltsmöglichkeiten am Wasser. Der Bürgerpark, der anstelle des alten Schlachthofs bzw. Bauhofs entsteht, beheimatet u. a. eine Picknick- und Musikkwiese, neue Spielplätze und das „Grüne Klassenzimmer“. Am Rand des Parks werden neue Wohnhäuser in attraktiver Lage gebaut. Im Freizeitpark, der sich vom Volksfestplatz bis zur Altstadt erstreckt, werden u. a. ein Fitnessparcours oder ein Barfußpfad geboten. Als Verbindung dient ein neuer Uferweg,

die „Ilmpromenade“. Sie lädt mit Sitzgelegenheiten und Aussichtspunkten zum Aufenthalt ein.

Schönes, Neues, Grünes

Viel Schönes, Neues und Grünes wird also entstehen – auch nach Bürgerideen. So war die Bürgerbeteiligung in PAF und DU-Planungswerkstätten sehr gefragt. Besonders wichtig war den Teilnehmern der Zugang zur Ilm und dass die neuen Grünflächen generationsübergreifend attraktiv sind mit vielen Bewegungsmöglichkeiten und Sinnesflächen, aber auch mit Möglichkeiten zum Entspannen, ausreichend Sitzgelegenheiten und Barrierefreiheit. Auch der Wunsch nach einem dichten Bewuchs, u. a. mit blühenden Stauden und Duftpflanzen, wird bei der Bepflanzung erfüllt. Nicht zuletzt gab es wertvolle Hinweise für Ausstattung, Wegführung, Infrastruktur und naturnahe Gestaltung.



Blick von der Weiherer Straße in einen Teilbereich des Bürgerparks: Kinder spielen im neuen Fischpass, mit dem Flusstiere das Wasserkraftwerk Arlmühle umgehen können (Gebäude links). Das „Grüne Klassenzimmer“ in der Mitte wird dauerhaft im Bürgerpark bleiben.

MANFRED „MENSCH“ MAYER Stadtrats-Referent für Grünanlagen

Pfaffenhofen ist auf dem Weg zur Gartenschau 2017. Zur Zeit wird intensiv das Gelände vorbereitet. In dieser Weg-damit-Phase der Umgestaltung zeigt sich dies vor allem in Gebäudeabrissen (Bauhof, Schlachthof) sowie durch Rodungen und Baumfällungen an der Ilm. Nicht immer treffen diese Maßnahmen auf Zustimmung und Verständnis. Auch ich hätte mir im Einzelnen mehr Stehenlassen und weniger Tabula Rasa gewünscht.

Nach dem Entfernen folgt jedoch bald die Phase des Aufbaus bzw. der Neugestaltung der Geländeteile. Dann wird endlich sichtbar und erfahrbar werden, um was es letztendlich geht: Verbesserung der Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger durch mehr Natur in der Stadt. Wir erhalten eine „grüne Lunge“ mit Klimaausgleichsfunktion, biologischer Vielfalt und hoher Aufenthaltsqualität. Zudem werden grüne Freiräume gesichert. Für eine nachhaltige Stadtentwicklung sind dies enorm wichtige Komponenten.

Mehr „Natur in der Stadt“ sollte aber nicht nur in den ausgewiesenen Flächen der Kleinen Landesgartenschau, sondern nach und nach in der gesamten Stadt erscheinen. Hierzu wird die bereits 2012 begonnene Umgestaltungsaktion „Blumen in der Stadt“ fortgesetzt. Die Aktion hat das Ziel, z. B. private und öffentliche „Vielschnitt“-Rasen durch kräuterreiche Wiesen zu ersetzen und aufzuwerten. In allen Facetten ist die aktive Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger nötig. Deshalb: **Beteiligen Sie sich!**

Fortsetzung von Seite 3

Baustellen 2015/2016

Damit all dies entstehen kann, müssen zunächst Baustellen in Kauf genommen werden. Hier ein Zeitplan:

- **Freizeitpark:** In den Teilbereichen Volksfestplatz bis Kletterhalle bzw. Kletterhalle bis Altstadt werden zwischen April und November 2015 Erdarbeiten, Wegebau, Sport- und Spielstättenbau, Ausstattungen, Baumpflanzungen und das Anlegen von Wiesenflächen vorgenommen.
- **Bürgerpark:** Von April bis Juni wird an Flutgraben sowie Arlmühle gearbeitet, u. a. entstehen ein Fischpass und zwei Brücken. Zwischen Mai 2015 und Mai 2017 wird der Park in drei Teilbereichen angelegt.
- **Ilminsel:** Hier saniert das Wasserwirtschaftsamt demächst die Stützmauern. Der Garten- und Landschaftsbau folgt im Jahr 2016.
- **Volksfestplatz:** Dieser dient temporär als Ausstellungsbereich. Die nötigen Aufbauten wie z. B. Hallen erfolgen ab September 2016.

Mit den Baustellen verbunden sind auch Umwege. Allen voran wird das Ilmwegerl für Fußgänger und Radfahrer zwischen REWE und Kaufland ab Mai bis Ende 2015 gesperrt. Auf der anderen Seite der Ilm, entlang des Volksfestplatzes bzw. beim Tierzuchtamt, gibt es schon ab April kein Durchkommen mehr. Nach Abschluss der Bauarbeiten müssen die Wege in den umzäunten Bereichen bis zum Ende der Gartenschau gesperrt bleiben. Eine zwischenzeitliche Öffnung würde für die Betreibergesellschaft bedeuten, dass sie ihre Gemeinnützigkeit verliert und auf Steuervorteile in Höhe von mehreren Hunderttausend Euro verzichten müsste. Autofahrern steht seit Mitte März der Schlachthofparkplatz nicht mehr zur Verfügung. Als Ersatz wurde auf der „Hirschbergerwiese“ am Freibad ein neuer Parkplatz gebaut. Er bietet 250 kostenfreie Stellplätze.

Vorbereitung für ein Großereignis

Neben den Bauarbeiten laufen bereits die Vorbereitungen für die Zeit der Gartenschau. Diese wird vom 24. Mai bis 20. August 2017 stattfinden. Sie wird die bei weitem größte Veranstaltung sein, die Pfaffenhofen je erlebt hat: Mehr als 300.000 Besucher aus dem Umland werden erwartet. An Spitzentagen können schon einmal 10.000 Gäste in der Stadt sein!

Der Natur auf den Grund gehen

Dabei will man nicht nur Gartenfreunde ansprechen, sondern auch ein besonderes Freizeiterlebnis für Einheimische und Ausflügler schaffen. Bei „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ können Besucher mehr als nur an Blumen und Gartenbau vorbeispazieren – sie können der Natur auf den Grund gehen. Sie sollen hinter die Kulissen blicken und entdecken, was man sonst nicht sieht, hört, fühlt, riecht oder schmeckt. Kurzum: Mit allen fünf Sinnen soll man die Natur in Pfaffenhofen erfahren. Vereine, Organisationen und Unternehmen aus Pfaffenhofen können und sollen sich dabei einbringen und entsprechende Angebote schaffen. Zudem bietet die Gartenschau ein umfangreiches Kulturprogramm im gesamten Stadtgebiet und den besonderen Flair, Gastgeber einer Großveranstaltung zu sein.

So ist „Natur in Pfaffenhofen“ ein doppelter Gewinn für Pfaffenhofen: als spannende Veranstaltung und als Infrastrukturmaßnahme, von der viel Lebensqualität bleibt – wenn denn die Zeit der Baustellen überstanden ist. Aktuelle Infos zur Gartenschau 2017 gibt es auf www.pfaffenhofen.de/gartenschau. Auf www.pafunddu.de im Bereich „Mitgestalten“ findet man aktuelle Termine und jeder kann Anregungen online eintragen.

PAF und DU-Redaktion, Verena Schlegel
pafunddu.de/5304

Dauerhafte Einrichtungen [Auszug]

- Sport- und Freizeitpark:** Holzdeck, Barfußpfad, Balancierhölzer, Fitnessparcours, Schaukeln, Sitzsteine am Ufer, naturnaher Ausbau der Ilm
- Bürgerpark:** Musikwiese, Abenteuerwald,

- Froschkönigspielplatz, Staudenband, Belvedere, Grünes Klassenzimmer, Fischpass, Arlmühle (regenerative Energieerzeugung), Sitzlandschaft „Parkband“
- Insel:** Ilmterrassen (direkter Zugang zur Ilm), Spielhäuser, Trauerbaum, Sinnes- und Tastgarten (Hochbeete)



INFOS

**„Du bist die Gartenschau“
 30.03. PAF und DU-Bürgerkonferenz**

Eine PAF und DU-Bürgerkonferenz zu „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ findet am 30. März um 19 Uhr im Festsaal des Rathauses statt. Im Mittelpunkt des Abends stehen Informationen dazu, wie man sich aktiv an der Gartenschau beteiligen kann. Unter dem Motto „Du bist die Gartenschau“ bieten sich für Vereine, Institutionen, Bürgerinnen und Bürger vielfältige Möglichkeiten zum Mitmachen – sei es mit Beiträgen zur Ausstellung oder zum Kulturprogramm oder als „Bot-

schafter“ der Gartenschau. Außerdem werden die Geschäftsführer Eva Linder und Walter Karl aktuelle Entwicklungen präsentieren und die Konzeption „Die Gartenschau zum Anfassen“ vorstellen. Auch über Baumaßnahmen und die Neugestaltung städtischer Grünflächen wird informiert. Besonders wird darauf eingegangen, wie bisherige Bürgeranregungen umgesetzt worden sind und noch berücksichtigt werden. Moderiert wird der Abend von Bürgermeister Thomas Herker.

Alle Bürger, Gruppen und Vereine sind herzlich eingeladen.
pafunddu.de/5360

Interview: Was bringt die Gartenschau 2017?



Walter Karl, Geschäftsführer Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH



Gerald Baumann, Stadtbaumeister Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

Die Vorbereitungen für die Gartenschau 2017 laufen auf Hochtouren. Die Pfaffenhofener können sich auf mehr Lebensqualität in ihrer Stadt freuen – und mitwirken. Doch was bedeutet die Gartenschau für Pfaffenhofen? Fragen hierzu beantworten Stadtbaumeister Gerald Baumann und Walter Karl, Geschäftsführer der Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH und früherer Stadtbaumeister.

Was bringt Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 für die Stadtentwicklung?

Baumann: Die Auswirkungen dieses Events wird man erst nach der Gartenschau so richtig begreifen. Erst einmal werden große Teile der Stadt umgebaut, dafür ist der Startschuss schon gefallen. Am Ende werden die Leute staunen, was an Qualität und an Grünraum mitten in der Stadt entstanden ist.

Was hat der Pfaffenhofener, die Pfaffenhofenerin ganz konkret davon?

Baumann: Eine neue Infrastruktur, eine neue Aufenthaltsqualität und neue Naherholungsmöglichkeiten. Ich denke da etwa an die Ilmsinsel: Direkt auf der Insel sollen ein Café und eine Gastronomie mit Biergarten im Grünen entstehen. So etwas ist bisher mitten in Pfaffenhofen nicht zu finden.

Karl: Ja, die geplanten Maßnahmen stärken und verbessern die grünordnerische Gliederung rund ums Stadtzentrum enorm. Den zukünftigen Bürgerpark als zentrale Parkanlage beispielsweise werden rund 3.000 der Einwohner Pfaffenhofens in 5 bis 10 Minuten fußläufig erreichen können.

Welche Bedeutung hatte die Bürgerbeteiligung im Vorfeld für die Planung?

Karl: Sie war enorm wichtig. Nicht nur die vielen Anregungen der Bürger sind zu erwähnen. Vielmehr geht es auch darum, dass die Pfaffenhofener sich

mit der Gartenschau persönlich identifizieren. Das geht nur, wenn erkennbar ist, dass die Details der Planung nicht in irgendwelchen Amtsstuben „ausgeschnapselt“ werden, sondern dass es sich um ein Projekt der Pfaffenhofener selbst handelt.

Baumann: Und wir müssen mit städtebaulichen Maßnahmen vorlegen. Wenn die Bürgerinnen und Bürger sehen, dass etwas vorangeht, werden auch sie aktiv. Im Zuge unserer Aktivitäten haben wir daher auch die Gelder für die Fassadengestaltung im Ensemblebereich im Rahmen des kommunalen Förderprogramms „Stadtgestaltung“ von 5.000 auf 10.000 Euro erhöht. Vielleicht wird ja bis 2017 am Hauptplatz doch noch das eine oder andere Gebäude neu gestrichen oder saniert.

Worauf freuen Sie persönlich sich am meisten in Zusammenhang mit Natur in Pfaffenhofen 2017?

Baumann: Wenn ich mir denken kann: Das haben wir miteinander geschafft. Wir haben einen großen Teil der Stadt neu gestaltet, zum Besseren gewandelt. Und diese Qualität wird bleiben. Wenn ich mir vorstelle, wie ich später durch die Stadt gehe, den grünen Park und die schönen, neuen Wohngebäude sehe, eventuell auch die Gastronomie besuche, um den Feierabend zu genießen ... auf solche Momente freue ich mich am meisten.

Karl: Die Gartenschau selbst wird sicher ein Fest für alle. Unsere Stadt wird während der drei Monate im Jahr 2017 einer der wichtigsten Orte in Bayern sein, darauf können wir alle sehr stolz sein! Für mich persönlich bedeutsam ist die positive Wirkung der städtebaulichen Maßnahmen nach dem Event, denn das ist das eigentlich Erfreuliche für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

pafunddu.de/5337

Interview in voller Länge unter pafunddu.de/5338



Der Frühling hat begonnen

und Ostern ist nicht mehr weit. Da laufen überall die Vorbereitungen für das Osterfest und Ostereier, Hennen und Hasen machen sich breit. In den Kindergärten St. Michael und Arche Noah wurden fleißig Osternester gebastelt. Im Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg bilden die selbstgemachten großformatigen Ostereier wieder einen tollen Blickpunkt und sowohl in Geschäften wie auch auf dem Wochenmarkt sind neben bunten Frühlingsblumen viele hübsche österliche Deko-Artikel zu finden.

pafunddu.de/5346



150 Jahre Fotografie in Pfaffenhofen

Drei Ausstellungen und neue „Stadtgeschichte(n)“

Am 24. März 1865 erschien im „Wochenblatt für das Königl. Bezirksamt Pfaffenhofen“ eine kleine, unscheinbare Anzeige. Der Kaufmann Andreas Bauer bat darin um die „geehrte Teilnahme“ der Bevölkerung an seinem Angebot, „Photographien auf Papier sowie auf Glas zu verfertigen.“ Damit begann ein Kapitel der Stadt, das bis heute in vielen Facetten und mit ganz neuen technischen Möglichkeiten die Menschen begeistert: der Siegeszug der Fotografie, die sich vom Privileg für wenige zum Allgemeingut der Bevölkerung entwickelte.

Dieses 150-jährige Jubiläum ist Grund genug, um dieser spannungsreichen Geschichte der Fotografie in Pfaffenhofen eine Veranstaltungsreihe zu widmen. Die Stadt Pfaffenhofen veranstaltet in Kooperation mit dem Heimat- und Kulturkreis sowie dem Kreativquartier Alte Kämmerlei im April eine kleine Reihe an Ausstellungen, die sich dem Thema historischer Fotografie widmet.

Neues Heft „Stadtgeschichte(n)“
 Stadtarchivar und Historiker Andreas Sauer wird anlässlich dieses Jubiläums einen weiteren Band der „Stadtgeschichte(n)“ veröffentlichen, der die Entwicklung der professionellen Fotografie in Pfaffenhofen nachzeichnet.

Ausstellung I: „In Szene gesetzt“
 Zum Erscheinen des kleinen Bandes zeigt die Stadt vom 16. April bis 16. Mai im Rathaus die Ausstellung „In Szene gesetzt: 150 Jahre Fotografie

in Pfaffenhofen“. Neben hochwertigen Aufnahmen werden auch historische Ausstellungsstücke gezeigt und geschichtliche Informationen vermittelt.

Ausstellung II: „Wer kennt wen?“
 Vom 25. April bis 17. Mai sind in der Städtischen Galerie im Haus der Begegnung dann Foto-Fundstücke ganz anderer Art zu sehen: Bei „Wer kennt wen?“ sind die Bürger aufgerufen, unbekannte Personen auf historischen Fotos zu identifizieren. Die Ausstellung

zeigt Aufnahmen aus den 1940-er bis 1960-er Jahren. Neben Personenaufnahmen werden auch „Partien“ der Stadt Pfaffenhofen, einzelne Bauwerke und Veranstaltungen von Vereinen gezeigt.

Ausstellung III: „historisch neu interpretiert“

Im letzten Ausstellungsprojekt geht es auch um historische Fotos, allerdings in künstlerischer Interpretation: Die Organisatoren des Kreativquartiers laden Pfaffenhofener Fotografen ein, historische Stadtmotive – Stadtansichten ebenso wie Menschen – neu zu interpretieren. Stadtarchivar Sauer stellt Motive aus 150 Jahren Fotografie zur Verfügung; die beteiligten Fotografen werden diese historischen Motive und ihre Entwicklung aus moderner Perspektive neu gestalten. Die Ausstellung in den Räumen der Alten Kämmerlei zeigt dann vom 25. April bis 10. Mai die Gegenüberstellung von altem Motiv und Neuinterpretation und damit vielleicht einen völlig neuen Blick auf Pfaffenhofen. **Der Eintritt ist bei allen Ausstellungen frei.**

pafunddu.de/5357

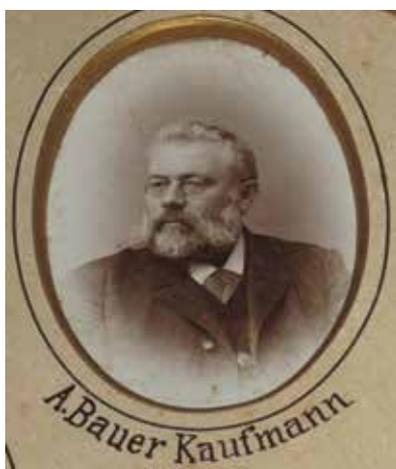


Die Entwicklung der Fotografie seit Mitte des 19. Jahrhunderts

Fotografien entstanden in Pfaffenhofen schon vor der Einrichtung des Ateliers von Andreas Bauer 1865. Im Oktober 1849 bannte ein unbekannter Fotograf die Mitglieder der erst zwei Jahre zuvor gegründeten Liedertafel mit Fahne und großem Pokal auf eine Glasplatte. Diese Aufnahme, heute nicht mehr aufzufinden, dürfte das älteste hier gemachte Foto sein.

Fotografieren erforderte damals einen hohen Aufwand. Mit großer Ausrüstung, meist auf einem Wagen mitgeführt, entstanden unter langen Belichtungszeiten bei Tageslicht die ersten Aufnahmen. Sie wurden auf eine Glasplatte belichtet, von der Abzüge angefertigt werden konnten, die eine außerordentlich hohe Qualität besaßen.

Der Kaufmann Andreas Bauer, ein Multitalent, der auch als Sattler, Tapezierer, Hopfenhändler und Versicherungsagent arbeitete, entwickelte sein zunächst in der Ingolstädter Straße 8 beim „Lutherwirt“ 1865 eröffnetes Ge-



schäft im benachbarten Haus (Nr. 10) ab 1870 kontinuierlich weiter. Er kaufte neue Kameras, baute sein Atelier aus und war bald in der Lage, auch bei künstlichem Licht zu fotografieren und Abzüge in Lebensgröße zu schaffen. Seine Söhne und Enkel führten das Geschäft weiter und erhielten Auszeichnungen für ihre Arbeiten.

In den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts bekam Andreas Bauer

Konkurrenz. Es entstanden neue Fotoanstalten von Fotografen, die bereits in München oder Ingolstadt Ateliers besaßen, wie Heinrich Fenner. Der Pfaffenhofener Adolf Kraft, Sohn des Lithographen Balthasar Kraft und international ausgezeichneten Konditor, widmete sich jetzt auch der Fotografie und gab Ansichtskarten heraus.

Auch Pfaffenhofener Lehrer machten sich um die Fotografie verdient. Karl Schweiger hielt im 19. Jahrhundert den Hauptplatz und längst vergangene Szenen der Stadt im Bild fest. Hauptlehrer Otto Scheuer, der von 1920 bis 1940 an der Knabenschule unterrichtete, war ein ausgezeichnete Fotograf und motivierte auch die Jugend fürs Fotografieren. Nach dem Zweiten Weltkrieg richteten Hanns Wagner und Hans Ertl neue Ateliers ein, 1982 begann Rainer Hoffmann mit seiner fotografischen Arbeit in Pfaffenhofen. Neben ihnen haben sich die Fotofreunde vhs Pfaffenhofen einen sehr guten Namen in der Szene gemacht und zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte sich die Fotografie auch in der breiten Bevölkerung durch. Mit kompakten Kameras konnten jetzt sowohl Bilder in Schwarz-weiß und Farbe als auch Dias aufgenommen werden. Die seit zehn Jahren auf dem Vormarsch befindliche Digitalfotografie erlaubt es nun jedem, zu jeder Zeit an jedem Ort Fotos zu schießen, die binnen kürzester Zeit an alle Punkte der Welt gesendet werden können.

pafunddu.de/5356



Naturschönheiten anno dazumal

Umwelt- und Naturschutz rückten schon im 19. Jahrhundert in den Blick der Verantwortlichen im Königreich Bayern. Unter dem Motto „Schont die Hecken!“, wie es etwa im hiesigen Amtsblatt hieß, sollten die Naturräume des Landes mit ihren Nistplätzen als landschaftsprägendes Element erhalten bleiben, da sie zunehmend durch die Landwirte gerodet wurden, um mehr Ackerfläche zu gewinnen. Rechtliche Vorgaben, Leitfäden zum Erhalt der Naturräume und konkrete Maßnahmen zu Anpflanzungen durch Verschönerungsvereine oder die örtlichen Schulen sorgten für „Mehr Grün“ in der Stadt und ihrer Umgebung.

Ludwigseiche und Hindenburglinde

Zur Zeit des Königreichs Bayern war es üblich, zu hoheitlichen Anlässen wie Geburtstagen, Hochzeiten oder Regentschaftsjubiläen im Wittelsbacher Königshaus Bäume in den Städten und Gemeinden zu pflanzen. Einige solcher Naturdenkmäler zu Ehren der

königlichen Hoheiten und Würdenträger gab es auch in Pfaffenhofen. Im Jahr 1864 wurde anlässlich des Regierungsantritts König Ludwigs II. im Bereich der Kellerstraße eine Eiche gepflanzt. Im Oktober 1917 erfolgte anlässlich des 70. Geburtstages von Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg an der Ilmbrücke die Pflanzung einer „Hindenburglinde“. Nach einem feierlichen Auszug der Schuljugend mit Stadtpfarrer Dr. Kohnle erfolgte, umrahmt von schmissiger Musik, die Weihe der Linde.

Historische Naturfotografie

Die Entwicklung der Fotografie, die noch bis in das 20. Jahrhundert hinein ein Privileg weniger war, bot die Möglichkeit, neben Personen und Ereignissen auch Natur und Landschaft und einzelne Naturdenkmäler zu verewigen. Verdient um diese Aufgabe hat sich unter anderem Anton Schöttl gemacht, der als städtischer Musikmeister und Chorregent von 1905 bis zu seinem Tod 1931 in Pfaffenhofen tätig war und neben weiteren Lehrkräften einige hervorragende Fotografien und Naturaufnahmen geschaffen hat.

Die Birkenallee am Gabis

Während des Ersten Weltkriegs ent-

standen in vielen Städten Gedenkstätten für die zahlreichen Gefallenen. Dabei zogen die Verantwortlichen nicht nur gemauerte Denkmäler, sondern auch sogenannte „Heldenhaine“ als Naturdenkmäler in Betracht. Noch 1915 schlug die Redaktion des Amtsblatts eine derartige Anlage für Pfaffenhofen vor, die zwischen Schlachthof und Moosburger Straße auf den damals unbebauten Grundstücken östlich der Ilm entstehen sollte. Oberlehrer Joseph Lutz trat 1916 mit dem Vorschlag an die Stadtvertretung, für jeden Gefallenen eine Birke zu pflanzen. Der Magistrat griff die Idee auf und veranlasste unter tatkräftiger Mitwirkung des naturverbundenen Pädagogen im Bereich der Gabisbeete unterhalb des Bahnhofes die Anpflanzung einer Allee aus Birken. Das ursprüngliche Vorhaben, für jeden Gefallenen eine Birke zu pflanzen, ließ sich aufgrund der hohen Zahl an Kriegsoffern nicht realisieren. Bis zur Betriebserweiterung der Firma HIPP in den 1960-er Jahren prägte die Birkenallee das südliche Stadtbild Pfaffenhofens.

Besondere Bäume gepflanzt und dokumentiert

Auch die früheren Gemeinden um Pfaffenhofen bemühten sich um eigene



Der Hauptplatz im Sommer 1925 mit seinen damals knapp 50 Jahre alten Baumbeständen.

Grünanlagen. So ließen die Vertreter der Gemeinde Niederscheyern im Jahr 1906 die Gemeindewege mit Obstbäumen bepflanzen, die bald ein prächtiges Bild ergaben.

Oberlehrer Josef Brückl listete in seiner „Reise durch den Bezirk Pfaffenhofen“ 1950 alle unter Naturschutz stehenden Bäume des Landkreises auf. Im Gemeindebereich Pfaffenhofen zählten dazu vier Eichen, fünf Buchen sowie acht Lindenbäume. Diese mächtigen Bäume, die heute zum Großteil verschwunden sind, prägten über Jahrhunderte das Aussehen vieler Dörfer im Landkreis und den gesamten Naturraum.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/5301



Oben links: Blick vom heutigen Kapellenweg auf die Stadt (um 1940). Großes Bild: Der 1885 errichtete Amberger Keller war von stattlichen Kastanien umsäumt (um 1920). Oben rechts: Die Birkenallee am Gabis erinnerte an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs in der Stadt Pfaffenhofen (um 1930). Unten rechts: Ein beliebtes Ausflugsziel in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war die „Bortenschlagerhöhe“ beim Beamtenviertel (um 1930).

OBST- UND GARTENBAUVEREIN (OGV) PFAFFENHOFEN

Hier hat die Liebe zum Garten Tradition

„Wer Frieden sucht, findet ihn im Garten“, so lautet schon ein altes Sprichwort.

Erste Bemühungen, die Imker und Obst- und Gartenfreunde zu organisieren, finden sich bereits zwischen 1870 und 1900. Im Januar 1901 wurde der Verein für Obst- und Bienenzucht in Pfaffenhofen gegründet. Politisch motiviert und verordnet folgte 1936 die Trennung in den Bienenzucht- und den Obst- und Gartenbauverein. Wie in der Satzung verankert, ist der Verein selbstlos tätig. Im Rahmen des Obst- und Gartenbaues sollen auch die Landespflege und der Umweltschutz gefördert werden.

Heute zählt der Verein gut 500 Mitglieder. Sein Ziel ist es, die Mitglieder in allen Fragen des Obst- und Gartenbaus weitestmöglich zu informieren. Dazu finden regelmäßig Vorträge über gartenbezogene Themen mit kompetenten Referenten statt. Zum Jahresprogramm gehören auch die praktischen Anwendungen – wie

Schnitt und Pflege von Obstanlagen. Besonders gefragt ist aktuell die Gestaltung der neuen „Kleingärten“ mit Obstanbau, auch der Gemüseanbau selbst auf der Terrasse darf nicht fehlen. Ergänzt werden die Betrachtungen bei Fahrten zu Gartenschauen und Besuchen von diversen Gärten. Heißbegehrt bei den „Gartlern“ ist der jährliche Drei-Tage-Vereinsausflug. Neben der Besichtigung von besonderen Parks und gartenrelevanten Anlagen werden auch die regionalen kulturellen Gegebenheiten mit einbezogen. Zum praktischen Angebot zählt auch der jährliche Steckkurs. Die bayrisch-besinnliche Adventsfeier mit großer Tombola schließt das Jahresprogramm ab.

Eine besondere, freundschaftliche Verbindung pflegt der Obst- und Gartenbauverein mit dem Imkerverein Pfaffenhofen. Die gemeinsame Feldmesse am Lehrbienenstand bringt dies sehr deutlich zum Ausdruck.

Mit einem blumigen Willkommen auf der Kreisverkehrsinsel bei Eberstet-



ten möchte der Gartenbauverein die Gäste von Pfaffenhofen begrüßen. Die vielen Helfer des Vereins geben sich große Mühe, ein buntes „Kreiselbild“ abzugeben. Außerdem unterstützt der Verein die Stadt Pfaffenhofen bei der schwierigen Pflege der Streuobstwiese an der oberen Ziegelstraße.

In einem Schaukasten bei der Raiffeisenbank am Hauptplatz findet man das Jahresprogramm und jeweils aktuelle Mitteilungen des Obst- und Gartenbauvereins.

pafunddu.de/5316

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE

4 erfolgreiche junge Musiker

Vier Schüler der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen – Daniel Reisner, Mathias Brix, Sophie Stadler und Chantal Ruof – haben erfolgreich am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Ingolstadt teilgenommen. Der 19-jährige Daniel Reisner aus Haimpertshofen hat sich für den Landeswettbewerb qualifiziert, der vom 27. bis 31. März in Bayreuth ausgetragen wird. Musikschulleiter Auwi Geyer ist stolz auf die jungen Musiker und freut sich über ihren Erfolg, der auch für die Qualität der Musikschule und ihrer Lehrkräfte spricht.

pafunddu.de/5192



Daniel Reisner, Sophie Stadler und Mathias Brix mit Musikschulleiter Auwi Geyer (es fehlt Chantal Ruof).

MTV 1862 PFAFFENHOFEN — ABTEILUNG TENNIS

Tennisspielen in idyllischer Umgebung

Der MTV Pfaffenhofen bietet mit seiner kleinen, aber sehr schönen Anlage eine Möglichkeit, dem Tennissport in einer wunderbaren Umgebung am Waldspielplatz nachzugehen.

Die Idee, auf dem Waldspielplatz Tennisplätze zu errichten, stammte von Rudi Badura, damals Abteilungsleiter Fußball beim MTV Pfaffenhofen. Im November 1980 fand in der Vereinsgaststätte die Gründungsversammlung

statt. Als erster Abteilungsleiter wurde Gerhard Kunz gewählt.

Viele Hürden waren zu nehmen und großes Engagement insbesondere durch den damaligen MTV-Vorstand Roland Quaiser erforderlich, damit im Frühjahr 1981 mit dem Bau der beiden Plätze begonnen werden konnte. Die offizielle Einweihung fand am 15. Mai 1982 im Rahmen der Feiern zum 120-jährigen Bestehen des Hauptvereins statt. In den folgenden Jahren

wurde noch eine Flutlichtanlage installiert. Zudem errichtete man eine überdachte Veranda, auf der man gemütlich sitzen und die Spiele beobachten kann. Die ersten Vereinsmeisterschaften wurden 1986 ausgerichtet und seit 1990 nehmen Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. Im vergangenen Jahr schafften sowohl die Damen-40 als auch die Herren-40 den Aufstieg in die Bezirksklasse 1.

Die Tennissaison wird traditionell jeweils mit einem Schleiferlturnier im Frühjahr eröffnet und im Herbst geschlossen. Sportliche Höhepunkte sind die Punktspiele und die Vereinsmeisterschaften, mehr geselligen Charakter haben die Tageturniere. Für die Mitglieder der Abteilung werden Trainerstunden angeboten und bei Bedarf auch externe Trainer vermittelt.

Die Mitglieder (derzeit 90) und der Platzwart bereiten die Anlage für die Saison vor und sorgen für die Instandhaltung, so dass auf dem Waldspielplatz der Tennissport in einer idyl-



Die MTV-Tennisanlage am Waldspielplatz

lischen Umgebung unter optimalen Bedingungen betrieben werden kann. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Februar wurde die Abteilungsleitung mit Robert Kinney, Eva Geßner und Peter Littl für zwei weitere Jahre bestätigt.

Die Abteilung ist sehr an neuen Mitgliedern interessiert. Es gibt keine Aufnahmegebühr, aber neben dem MTV-Vereinsbeitrag wird ein zusätzlicher Abteilungsbeitrag erhoben (Erwachsene: 40 €, Jugendliche: 20 €, Kinder: 10 €).

Weitere Infos zur Tennisabteilung sowie zu Ansprechpartnern findet man im Internet unter www.mtv-paf.de/joomla/index.php/tennis.

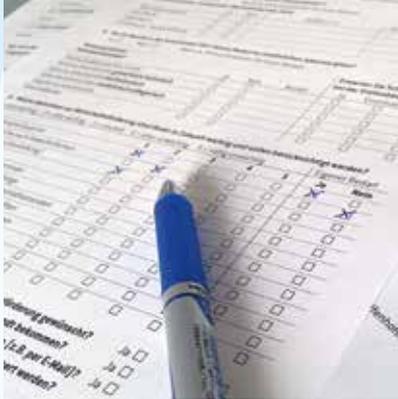
pafunddu.de/5317



Die Damen-40 wurden 2014 Meister.

WSP

Unternehmen sind gefragt



Rund 600 Gewerbebetriebe in Pfaffenhofen haben kürzlich einen Fragebogen der Wirtschafts- und Servicegesellschaft (WSP), der städtischen Tochtergesellschaft zur Wirtschaftsförderung, Standortvermarktung und Innenstadtentwicklung erhalten. „Ziel dieser Unternehmensbefragung ist es, einen besseren Überblick über die aktuelle Situation der heimischen Wirtschaft und die Anforderungen der Unternehmen an die Stadt zu gewinnen“, so Bürgermeister Thomas Herker. „Nur mit fundierten Informationen kann die Wirtschaftsförderung die heimischen Betriebe gezielt unterstützen und Entscheidungen auf sachlicher Basis treffen“, ergänzt Wirtschaftsförderer Matthias Scholz.

In dem zweiseitigen Fragebogen geht es neben einer Bewertung der Stadt als Wirtschaftsstandort um konkrete Entwicklungsabsichten und mögliche Engpässe der Betriebe. „Nur wenn wir wissen, wo Kapazitäten erweitert werden sollen, können wir bedarfsgerecht Gewerbeflächen anbieten“, erläutert Scholz, der die Umfrage initiierte. Außerdem könnten bei entsprechender Nachfrage beispielsweise Unternehmensnetzwerke angebahnt, lokale Maßnahmen gegen einen möglichen Fachkräftemangel getroffen oder Unterstützung bei einer anstehenden Betriebsübergabe angeboten werden.

Die Informationen werden in eine Datenbank eingearbeitet und statistisch ausgewertet. „Wir bitten die Unternehmen in ihrem eigenen Interesse um Mitwirkung“, so Herker. Der Fragebogen ist bewusst kurz gehalten, um nicht zu viel Zeit in Anspruch zu nehmen. Und die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht weitergegeben. pafunddu.de/5310

KLEIDERKAMMER PFAFFENHOFEN E. V.

Kleiderkammer jetzt ein Verein

14 Gründungsmitglieder haben einen neuen Verein, den Kleiderkammer Pfaffenhofen e. V., gegründet. Stephanie-Christiane Buck wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt.

Die Kleiderkammer Pfaffenhofen, bislang eine Initiative des SPD-Ortsvereins in Kooperation mit dem AK Asyl, verteilt gut erhaltene Damen-, Herren-, Kinder- und Babybekleidung, Schuhe und andere Textilien an Menschen, die mit einem begrenzten finanziellen Budget haushalten müssen. Das Projekt war zunächst mit einer Testphase bis Ende März angelegt. Aufgrund des durchschlagenden Erfolges, pro Öffnungstag werden rund 200 Teile ausgegeben, will der neue Verein nun eine dauerhafte Einrichtung realisieren.

„Das Projekt stand von Anfang an unter einem guten Stern. Es hat sich ein super Team gefunden, Familie Hirschberger hat uns für den Start einen Raum zur Verfügung gestellt, die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung und die Nachfrage sind ungebrochen und jetzt gründet sich auch noch ein Verein, der den weiteren Betrieb sicher stellt. Besser geht's nicht“, bedankte sich SPD-Chef Markus Käser bei allen Spendern und Helfern für die Unterstützung. In die Vorstandschaft gewählt wurden als Vorsitzende Stefanie-Christiane

Buck, als Stellvertreterinnen Brigitte Gutwein und Sabine Schwarze und als Kassier Eckard Melyarki. Zu Beisitzern wurden gewählt: Irina Drexler, Johannes Gold, Gisela Mattes, Markus Käser und Walter Regensburger. Als Revisoren wurden Torsten Sommer und Sebastian Ortman bestimmt.

„Pfaffenhofen ist nicht nur bunt. Pfaffenhofen ist auch sozial. Ein weiterer Aspekt, der diese Stadt so lebenswert macht. Wir wollen das, was die SPD erfolgreich begonnen hat, als Verein weiter führen. Dass eine Einrichtung wie die Kleiderkammer gefehlt hat, zeigt uns der große Zulauf an Spendern und Kunden. Die Kleiderkammer wird von Einheimischen gleichermaßen genutzt

wie von Menschen, die hier auf eine neue Heimat hoffen. Zu uns kommen Rentner, denen die Rente kaum reicht, ebenso wie Asylbewerber. Das zeigt, wie notwendig die Kleiderkammer ist. Sie wird gebraucht. Unsere erste Aufgabe wird sein, eine geeignete Bleibe zu finden; zentral erreichbar und doch bezahlbar“, so die neue Vorsitzende.

Die SPD Pfaffenhofen übergibt die Organisation offiziell am 28. März. Neu-Mitglieder werden gern aufgenommen. Informationen gibt es unter www.pafunddu.de/profile/401. Wer mithelfen oder spenden möchte, kann unter kleiderkammerpaf@gmail.com oder Tel. 0170 4889533 Kontakt aufnehmen. pafunddu.de/5205



Gründungsmitglieder v.l.n.r.: Markus Käser, Stefanie Wolf, Sabine Schwarze, Florian Simbeck, Irina Drexler, Stephanie-Christiane Buck, Torsten Sommer, Eckard Melyarki, Oliver Eifertinger, Johannes Gold, Gisela Mattes, Adolf Lohwasser, Gudula Langmaier, Walter Regensburger.

JUGENDPARLAMENT PFAFFENHOFEN



Schnappschuss des Monats: Die frisch gewählten Jugendparlamentarier planen an ihrem Klausurwochenende nicht nur viele Vorhaben, sondern hatten zusammen mit Stadtjugendpfleger Christoph Höchtel auch richtig viel Spaß. pafunddu.de/5351

BEKANNTMACHUNG



PFAFFENHOFEN A. D. ILM

Amtliche
Bekannt-
machung:

Vollzug des Kommunalabgabengesetzes (KAG);
Satzung für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.02.2015 den Erlass einer Satzung für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Die Satzung tritt am 01.04.2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 05.03.2009 außer Kraft.

Die Satzung kann während der regulären Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung, Hauptplatz 18, 1. Stock, Zimmer 1.03 und im Internet unter www.pfaffenhofen.de/ortsrecht eingesehen werden.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 06.03.2015
Thomas Herker
Erster Bürgermeister

pafunddu.de/5336

Wertstoffhof an neuem Standort

Der städtische Wertstoffhof ist umgezogen. Nachdem das bisherige Gelände am alten Bauhof jetzt zum künftigen Bürgerpark umgestaltet wird, ist der Recyclinghof an den nördli-

chen Stadtrand umgezogen. Der Wertstoffhof befindet sich nun an der Otto-Hahn-Straße (Nähe B 13). Die Öffnungszeiten bleiben auch am neuen Standort unverändert. pafunddu.de/5352

Stadtbücherei immer beliebter

Genau 1.034 aktive Leser, davon 202 Kinder bis zwölf Jahre, haben im vergangenen Jahr in der Stadtbücherei Pfaffenhofen insgesamt 38.742 Bücher, Hörbücher, CDs und Zeitschriften ausgeliehen. Diese und viele weitere Informationen hat Büchereileiterin Daniela Kneidl in ihrem Jahresbericht zusammengestellt, der in der Stadtbücherei im Haus der Begegnung ausliegt und im Internet auf www.pfaffenhofen.de/stadtbuecherei zu finden ist.

Sowohl die Zahl der aktiven Nutzer als auch die der neuen Leser ist 2014 deutlich gestiegen und die Ausleihzahl liegt sogar um 1.700 über der Zahl vom Vorjahr. Besonders auffällig ist der Zuwachs bei den jungen Lesern und bei der Entleihe von Kinderbüchern. Das Büchereiteam freut sich daher über

den Erfolg der verstärkten Angebote für Kinder: „Die Leseförderung macht sich bezahlt!“ So soll auch 2015 die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen fortgesetzt werden und darüber hinaus ist ein Projekt zur frühkindlichen Leseförderung für Kleinkinder in Planung. Ebenfalls in Vorbereitung sind der Beitritt zu einem Online-Medien-Verbund sowie die Anschaffung von Büchern in „leichter Sprache“.

Möglich ist die Arbeit der Stadtbücherei, die zugleich Pfarrbücherei ist, nur durch den Einsatz vieler freiwilliger Mitarbeiter/innen der katholischen Stadtpfarrei St. Johannes Baptist, die Daniela Kneidl unterstützen. Insgesamt 30 Ehrenamtliche waren im Jahr 2014 über 1.800 Stunden für die Stadtbücherei im Einsatz. pafunddu.de/5290

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN

www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

Faschingsdienstag in Pfaffenhofen – pafunddu.de/5154

Kleiderkammer Pfaffenhofen e. V. gegründet – pafunddu.de/5205

Letztes Gastspiel auf der Pfaffenhofener Winterbühne – pafunddu.de/5190

Konstruktiver Meinungsaustausch am Chiemsee – pafunddu.de/5119

Flutlichtrodeln an der Weiberrast – pafunddu.de/5138

Attraktives Wohnquartier am künftigen Bürgerpark – pafunddu.de/5295

Projekt STUDIO : der 7. Geschäftsführer geht an den Start – pafunddu.de/5247

Die aktivsten Organisationen im Monat Februar

Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro – pafunddu.de/profile/34

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde – pafunddu.de/profile/306

intakt Musikinstitut – pafunddu.de/profile/136

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176

Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung – pafunddu.de/profile/39

Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/140

Kolping – Kolpingsfamilie Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/170

Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen/Ilm e. V. Selbsthilfe Demenz – pafunddu.de/profile/206

Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/373

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit vom 01. bis 28.02.2015 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 48 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

30.12.2014 Esila Linhart, Schweitenkirchen

13.01.2015, Tyson Kay Zaremba, Abensberg

17.01.2015 Baran Karakösem, Wolnzach

24.01.2015 Hüma Kuzam, Wolnzach

26.01.2015 Aurelia Victoria Spratter, Rohrbach

27.01.2015 Tobias Mihai Jurcoane, Ilimünster

29.01.2015 Tobias Huber, Schweitenkirchen; Pauline Ruppert, Scheyern

30.01.2015 Noah Rottmair, Hohenkammer; Simon Alexander Dellekönig, Baar-Ebenhausen

31.01.2015 Annette Seidl, Pfaffenhofen

01.02.2015 Mila Sophie Kraus, Scheyern

02.02.2015 Magdalena Dangel, Wolfersdorf; Mia Marie Brünn, Neustadt a. d. Donau

03.02.2015 Andreas Helmut Kaindl, Pfaffenhofen

05.02.2015 Emilia Biebel, Schweitenkirchen

06.02.2015 Maximilian Stangenberg, Wolnzach

07.02.2015 Lukas Stemmer, Schweitenkirchen

08.02.2015 Kabir-Arwin Ahmadi, Pfaffenhofen; Anna Maria Bohorquez Schmitz, Reichertshausen; Arthur Kwint Fernandes, Geisenfeld

09.02.2015 Leon Oliver Feher, Hettenshausen; Isabella Stefan, Au i. d. Hallertau; Simon Niedermeier, Gachenbach; Phillip Niedermeier, Gachenbach

11.02.2015 Laurin Gasteiger, Pfaffenhofen

13.02.2015 Gregor Reicheneder, Reichertshausen; Max Dimitrov Iliev, Vohburg a. d. Donau

17.02.2015 Theresa Thanner, Reichertshausen; Marie Fischer, Hohenkammer

18.02.2015 Jeremias Vincent Schmid, Hohenwart; Julia Marina Annette Niebauer, Pfaffenhofen

19.02.2015 Luca Altenburg, Reichertshausen

24.02.2015 Sarafina Kühn, Geisenfeld

Außerdem wurden im Februar im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm drei Eheschließungen und 29 Sterbefälle beurkundet. pafunddu.de/5313

Städt. Galerie: Fotofreunde stellen aus



Die Mitglieder der Fotofreunde vhs Pfaffenhofen zeigen in der Jahresausstellung einen Querschnitt ihres vielfältigen Schaffens. Die Fotografen beteiligen sich mit einer Vielfalt an Einzelbildern, Tableaus, Serien und Collagen in Schwarz-Weiß und Farbe. Dabei reicht das Spektrum von Portraits über Tierfotografie und Landschaftsbilder bis zu Architekturfotos und abstrakten Arbeiten. Zu den Fotofreunden zählen aktuell 45 Mitglieder. Ihr Jahresprogramm sieht einige interessante Workshops und regelmäßige Treffen vor. Aktuelle Informationen über Themen, Mitglieder und Erfolgsbilder unter www.fotofreunde-paf.de. pafunddu.de/4959

WANN UND WO?

Städtische Galerie im Haus der Begegnung | Eintritt frei
 Vernissage 27. März 2015 | 19.30
 Ausstellung 28. März – 19. April 2015
 Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00, Mo –
 Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30

Kindersachen-Flohmarkt mit Kasperltheater

Einen Flohmarkt rund ums Kind mit Kasperltheater und Kinderflohmarkt veranstaltet der Elternbeirat des Kindergartens „Maria Rast“ auf dem Vorplatz der Niederscheyerer Schule. Das Kasperltheater im Kindergarten wird ab 14 Uhr mehrmals aufgeführt. Für Essen und Getränke wird gesorgt. Standgebühren: pro Tisch fünf Euro, jeder weitere Meter zwei Euro; Kindertisch ein Euro (nur Spielsachen). Info-Tel. 08441 6262. pafunddu.de/4978

WANN UND WO?

26. April 2015 | Kindergarten Maria Rast Niederscheyerer | 13.00 – 17.00

Lesebühne: Steffen Kopetzky liest aus seinem Roman „Risiko“

Die zweite Veranstaltung der Pfaffenhofener Lesebühne verspricht nicht nur spannende Unterhaltung, sondern auch ein Stück Geschichtsunterricht: Der Pfaffenhofener Kulturreferent und Autor Steffen Kopetzky liest aus seinem Abenteuerroman „Risiko“, der Anfang März veröffentlicht wurde.

Steffen Kopetzky hat einen funkeln- den Abenteuerroman geschrieben, der auf historischen Fakten beruht und einer legendären Afghanistan-Expedition auf ihrer 5.000 Kilometer langen Reise folgt.



Den jungen Funker Sebastian Stichnote hat das Fernweh aus der Enge der Giesinger Gerberei seiner Brüder hinaus auf See gezogen. Als der Erste Weltkrieg beginnt, muss die unterlegene deutsche Flotte durchs Mittelmeer nach Konstantinopel fliehen. Stichnote hat es nach den ersten Seegefechten eilig, sein Schiff so schnell wie möglich zu verlassen und schließt sich als Funkoffizier einer geheimen Expedition nach Kabul an.

Für die Moderation konnte mit Unterstützung der Buchhandlung Osiander der Autor und Literaturvermittler Thomas Böhm gewonnen werden, der mit zu einem unterhaltsamen und spannenden Abend beitragen wird. pafunddu.de/5136

WANN UND WO?

17. April 2015 | Festsaal des Rathauses
 VVK 8 €, erm. 5 €; AK 10 €, erm. 7 €
 VVK Pfaffenhofener Kurier, Elektro
 Steib, intakt Musikinstitut, www.okticket.de | 20.00 (Einlass 19.30)

„Blind Date“ von Freddy Langer zeigt Prominente mit Schlafbrille

Prominente mit Schlafbrille zu fotografieren klingt komplizierter, als es ist. Sagt Freddy Langer, der das seit mehr als 30 Jahren macht. Im Gegenteil. Viele der Maler und Musiker, Schauspieler und Schriftsteller, die er bat, für ein Porträt zu posieren, wurden überhaupt erst hellhörig, als sie von der Schlafbrille erfuhren – und mehr als einem entfuhr die beruhigende Erkenntnis: „Wie schön! Man kann also gar nicht dumm in die Kamera schauen.“



Auf die Frage nach dem Warum, hat Freddy Langer mindestens zwei Antworten parat. Die komplizierte hangelt sich an Fototheorien entlang, wonach

Porträts immer auch schon Totenmasken sind und wonach die Fotografie dem Porträtierten stets ein Stück seiner Seele raubt. Ein wenig Schutz, sagt er, könne da nicht schaden. Die andere ist knapper: „Ein Partyspiel.“ Aber seit die Aufnahmen in Zeitschriften und Magazinen zu sehen waren und zwei Bücher erschienen sind, kann er sich die Erklärungen oft sparen. Als er Ulrich Wickert ansprach, um ihn für sein Projekt zu gewinnen, unterbrach der ihn gleich im ersten Satz und sagte: „Wurde ja langsam Zeit, dass Sie mich fragen.“

Freddy Langer leitet den Reisetil der FAZ. Fotografieren ist ihm Passion, und die Schlafbrillenporträts zeigte er in zahlreichen Ausstellungen und jüngst im Literaturarchiv in Marbach, begleitet von dem Fotoband „Blind Date – 40 Schriftsteller inkognito“. pafunddu.de/5327

WANN UND WO?

Kulturhalle, Ambergerweg
 Vernissage 10. April 2015 | Eintritt frei | 19.00
 Ausstellung 11. April – 26. April 2015
 3 €, So 1 € | Do – Fr 16.00 – 19.00,
 Sa/So 15.00 – 18.00

Tanz in den Mai mit den Dellnhausern

Zum vierten Mal laden Stadtkapelle Pfaffenhofen und Spielmannszug zum Tanz in den Mai mit den Dellnhauser Musikanten ein.



Unter der Anleitung von Katharina Mayer, Tanzmeisterin des Kocherballs in München, bleibt garantiert kein Tanzbein ungeschwungen. Getanzt wird boarisch: Rundtänze, Figurentänze, Zwiefache usw. – einfach alles, was das Tänzerherz begehrt. Für den richtigen Schwung sorgen die Dellnhauser Musikanten, DIE Volkstanzkapelle schlechthin in Bayern. Kommen kann, wer mag und wie er mag. Egal, ob in Tracht oder in „Zivil“, ob mit oder ohne Tanzerfahrung, denn: Volkstanz ist, wenn jeder tanzt!

pafunddu.de/5299

WANN UND WO?

30. April 2015 | Stockerstadt | 10 €
 VVK Schuhhaus Walter, Tel. 08441
 2353 | 20.00 (Einlass 19.00)

Vortrag über die NS-Zeit in Pfaffenhofen

Wie entstand die nationalsozialistische Bewegung in Pfaffenhofen? Viele Bürger beteiligten sich 1923 am Hitler-Putsch und ließen sich zehn Jahre später als „Helden“ feiern. Was im ganzen Land geschah, spiegelte sich im Kleinen auch hier wider. Der Heimatforscher Reinhard Haiplik schildert in diesem vhs-Vortrag, wie die Nationalsozialisten wichtige Schlüsselpositionen in Verwaltung, Gerichten und Polizei besetzten, politische Gegner verhafteten und manche von ihnen in die Konzentrationslager verschleppten. Welche weiteren Ereignisse das Schicksalsjahr 1933 prägten, soll ebenfalls berichtet werden. pafunddu.de/4964

WANN UND WO?

16. April 2015 | Altes Rentamt (Landratsamt), Hauptplatz 22 | 4 € | 19.30

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. APRIL

Tanztreff im Bürgerzentrum Hofberg
Hofbergsaal, Hofberg 7 | 14.00

2. APRIL

Starkbierfest „Demokrator“
Müllerbräusaal, Oberer Hauptplatz
VVK: Tabak Breitner | 18.30

Lieder für die Seele von Johannes
Seibold
Evangelische Kreuzkirche | 20.00

4. APRIL

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Heimat- u. Kulturkreis: Stadtführung
zur Gründonnerstags-Schlacht 1745
Treffpunkt evangelische Kirche | 14.00

7. APRIL

Hospizverein: Trauersprechstunde
Ingolstädter Str. 16 | 17.00 – 18.00

Monatstreffen des Heimat- und
Kulturkreises
Nebenraum Spitalkirche | 18.30

8. APRIL

Blues Night mit Jeff Jensen
Moosburger Hof | VVK 17 €, AK 20 € |
20.00

9. APRIL

Seniorenbüro: Wanderung nach
Prambach
Treffpunkt: Parkplatz der Fa. Gienger,
Reisgang | 13.00

10. APRIL

Kolping besichtigt Wacker-Neuson
Treffpunkt Niederscheyerer Schule
Anmeldung Tel. 08441 5104 | 9.00

Neuer Pfaffenhofener Kunstverein: Ver-
nissage „Freddy Langer – Blind Date“
Kulturhalle, Ambergerweg | Eintritt frei
19.00
[→ S. 11]

11. APRIL

Bunkerführung
Fernmeldebunker | 2 € (Kinder und
Jugendliche frei), Anmeldung erforder-
lich Tel. 08441 40550-10 | 11.00

Offene Schachgruppe
Ev. Gemeindezentrum | 14.00

Werkstatt-Café
Mehrgenerationenhaus Fam-Netz,
Ambergerweg 3 | 14.00 – 18.00

14. APRIL

Volkstanz-Nachmittag
Hofbergsaal, Hofberg 7 | 14.00

Hospizverein: Trauersprechstunde
Ingolstädter Str. 16 | 17.00 – 18.00

Offener Oasenabend
Kath. Pfarrheim | 19.30

vhs-Reihe „Der besondere Film“
Cinerado Plex | 6,50 € | 20.00

15. APRIL

Frauenfrühstück mit Zauberei
Ev. Gemeindezentrum | 9.00 – 11.00

Tanztreff im Bürgerzentrum Hofberg
Hofbergsaal, Hofberg 7 | 14.00

Kolping: Kegeln und Stammtisch
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 20.00

16. APRIL

Seniorenbüro: Radtour nach Scheyern
Treffpunkt Gymnasium | 13.00

Vernissage „In Szene gesetzt: 150
Jahre Fotografie in Pfaffenhofen“
Foyer Rathaus | 18.00
[→ S. 6]

Vortrag Reinhard Haiplik: „Wie kam
Pfaffenhofen unters Hakenkreuz?“
Rentamt (Landratsamt) | 4 € | 19.30
[→ S. 11]

17. APRIL

Hoagartn bei den NaturFreunden
Naturfreundeheim | Eintritt frei | 20.00

Lesebühne: Steffen Kopetzky liest
aus seinem Roman „Risiko“
Festsaal Rathaus | VVK 8 €, erm. 5 €,
AK 10 €/7 € | 20.00 (Einlass 19.30)
[→ S. 11]

18. APRIL

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Café am Samstag für Menschen mit
Demenz und ihre Begleitung
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
Anm. 0151 57610825 | 15.00 – 17.00

Hörbie Schmidt Blues Band
intakt Musikbühne | VVK 12 €, AK 15 €
20.30 (Einlass 19.00)

19. APRIL

„run up“ – Start in die Laufsaison
Parkplatz Königsberger Straße | 10.00

Seniorenbüro: Sonntagscafé
Hofbergsaal, Hofberg 7 | 14.30

Konzert: VEIN feat. Greg Osby
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

20. APRIL

vhs-Vortrag „Schlaf, Kindlein, schlaf“
Realschule (Raum K52) | 6 € | 19.00

vhs-Vortrag „Betreuungsverfügung“
Realschule (Raum K61) | 6 € | 19.00

21. APRIL

Seniorencafé mit Präsentation „Wie
entsteht meine Heimatzeitung?“
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

Hospizverein: Trauersprechstunde
Ingolstädter Str. 16 | 17.00 – 18.00

22. APRIL

vhs-Vortrag „Hildegard von Bingen“
Realschule (Raum K52) | 6 € | 19.00

24. APRIL

Vernissage „Wer kennt wen?“
Städtische Galerie | 19.30
[→ S. 6]

„BrotZeit & Spiele: Luise Kinseher –
Ruhe bewahren!“
Stockerhof, Münchener Straße 86
VVK 25 € | 20.00 (Einlass 18.00)

25. APRIL

Offene Schachgruppe
Ev. Gemeindezentrum | 14.00

Vernissage „historisch neu interpre-
tiert“: Gruppenausstellung Pfaffenhofe-
ner Fotografen
Kreativquartier Alte Kämmerei | 19.30
[→ S. 6]

Konzert IsarRider
intakt Musikbühne | VVK 15 €, AK 18 €
20.30 (Einlass 19.00)

26. APRIL

Frühlings-Flohmarkt rund ums Kind
Kindergarten Maria Rast Nieder-
scheyern | 13.00 – 17.00
[→ S. 11]

Seniorenbüro: Sonntagswanderung
Treffpunkt Gymnasium | 13.30

VdK-Ortsverband: Muttertagsfeier
Hofbergsaal, Hofberg 7 | 15.00

„Voilà! Opera!“
Festsaal Rathaus | VVK 18 €, erm. 14 €
18.00

28. APRIL

Internationaler Kulturverein: Mitglieder-
versammlung mit Neuwahlen
Hofbergsaal, Hofberg 7 | 19.30

30. APRIL

Maibaumaufstellen
Oberer Hauptplatz | 17.00

„Tanzbodenlust“: Tanz in den Mai
Stockerhof | VVK 10 € | 20.00
[→ S. 11]

2 AUSSTELLUNGEN RATHAUS:

6. MÄRZ – 3. APRIL
HALLERTAUER-GUT(e)-SCHEIN(e)

16. APRIL – 15. MAI

150 Jahre Fotografie in Pfaffenhofen
Galerie im Rathaus | Mo 8.00 – 16.00,
Di/Mi/Fr 8.00 – 12.00, Do 7.00 –
18.00, 1.+3. Sa 9.00 – 12.00
[→ S. 6]

2 AUSSTELLUNGEN STÄDT. GALERIE:

28. MÄRZ – 19. APRIL
Jahresausstellung der vhs Fotofreunde
[→ S. 11]

25. APRIL – 17. MAI

„Wer kennt wen?“
Städtische Galerie im Haus der Begeg-
nung | Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30
– 16.30, Sa/So 10.00 – 18.00
[→ S. 6]

2 AUSSTELLUNGEN KULTURHALLE:

28. MÄRZ – 6. APRIL
„Mein liebstes Bild“
Kulturhalle, Ambergerweg | Eintritt frei
Sa/So/Feiertage 15.00 – 18.00
[→ S. 6]

11. APRIL – 26. APRIL

Freddy Langer – Blind Date
Kulturhalle, Ambergerweg | 3 €, So 1 €
Do/Fr 16.00 – 19.00, Sa/So 15.00 –
18.00
[→ S. 11]

AUSSTELLUNG KREATIVQUARTIER:

25. APRIL – 10. MAI
„historisch neu interpretiert“
Kreativquartier Alte Kämmerei, Frau-
enstraße 34 | Mo – Do 9.00 – 17.00,
Fr 9.00 – 13.00, Sa/So 12.00 – 18.00
[→ S. 6]

Weitere Details und den kompletten Veran-
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.
de. Das nächste PAFundDU-Bürgermagazin
erscheint am 29.04. Wir bitten alle Veransta-
ter und Vereine, ihre Termine für Mai 2015
bis spätestens 07.04. in den Veranstaltun-
gskalender auf pafunddu.de einzutragen.